

## Foto-Dokumentation<sup>1</sup>

### Tamariskenspecht – *Dendrocopos assimilis*

Robert Pfeifer (Text)  
und Hans-Joachim Fünfstück, Ronny Hartwich, Franz-Josef Mayer,  
Mark Piazza (Fotos)

Photographic documentation: Sind Woodpecker *Dendrocopos assimilis*

**Key words:** Sind Woodpecker, *Dendrocopos assimilis*, biogeography, field characteristics.

Robert Pfeifer ✉, Dilcherstr. 8, 95444 Bayreuth, Deutschland  
E-Mail: ro.pfeifer@gmx.de



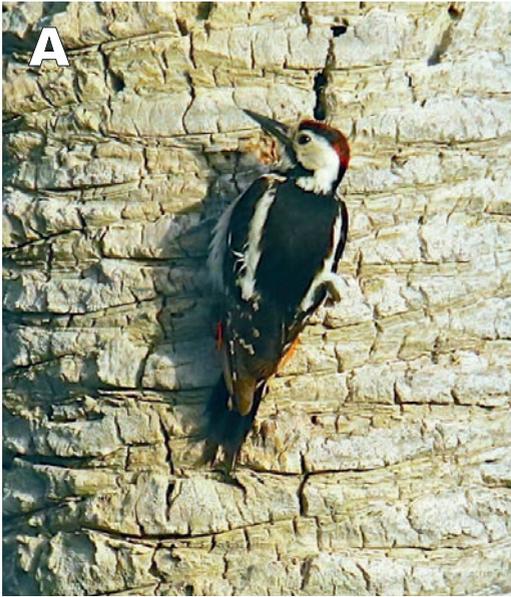
**Abb. 1.** Tamariskenspecht *Dendrocopos assimilis*, ♀ – Sind Woodpecker *Dendrocopos assimilis* female.  
13. April 2017, Gaspir, Jask, Iran. Foto: Ronny Hartwich

---

<sup>1</sup> Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir kommentierte Serien guter Fotos seltener Vogelarten der Paläarktis und angrenzender Gebiete sowie kommentierte Dokumentationen ungewöhnlicher oder wenig bekannter Verhaltensweisen paläarktischer Vögel.



**Abb. 2.** Lebensräume des Tamariskenspechts im Südiran – *Sind Woodpecker habitats in southern Iran.*  
Fotos: Robert Pfeifer



**Abb. 3.** Männlicher Tamariskenspecht *Dendrocopos assimilis*. Es handelt sich um jeweils denselben Vogel (erkennbar an leichtem Gefiederschaden am rechten Flügel). Die rote Kopfplatte ist mit schwarzen Federn durchsetzt (C). Man beachte auch dass die Rottfärbung am Kopf je nach Lichtverhältnissen sehr unterschiedlich wahrgenommen werden kann (vgl. A, B und D). Der Halsseitenstreif ist mit dem dunklen Mantel verbunden, allerdings tritt die Verbindung je nach Kopfhaltung unterschiedlich stark in Erscheinung (vgl. B und D) – Male Sind Woodpecker *Dendrocopos assimilis*. The same bird is shown in each photo (seen in the slight feather damage in the right wing). The red crown is speckled with black feathers (C). Note also that the red of the crown can appear very different depending on light conditions (compare A, B, and D). The neck-side stripe is joined to the dark mantle, though the connection looks stronger or weaker depending on the head position (compare B and D). Iran, 13. April 2017. Fotos: Ronny Hartwich

Der Tamariskenspecht (Abb. 1) gehört zu den weniger bekannten Spechtarten der Paläarktis. Er wurde 1849 von Edward Blyth anhand des von Carl Freiherr von Hügel in Rawalpindi, Nord-Punjab, Pakistan, gesammelten Typusexemplars im Journal of the Asiatic Society Bengal (Vol. 18, p. 803) beschrieben (vgl. Stresemann in v. Besserer 1921). Das relativ kleine Verbreitungsgebiet reicht von Nordwest-Indien (Punjab) über Pakistan entlang der Makranküste im Südiran nach Westen bis in die Region um Bandar Abbas an der Straße von Hormuz (Winkler et al. 1995, Winkler und Christie 2002).

Anlässlich der Iran-Exkursion der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V. ergab sich am 12. und 13. April 2017 die Gelegenheit, die Art an zwei Plätzen im Süd-Iran bei Minab und Gaspir, Jask ( $27^{\circ}10'7,84''\text{N}$ ,  $57^{\circ}1'35,90''\text{E}$  und bei  $26^{\circ}23'27,45''\text{N}$ ,  $57^{\circ}13'51,91''\text{E}$ ), zu beobachten und zu fotografieren. Es handelte sich einmal um ein fütterndes Brutpaar sowie um mindestens drei weitere Vögel. *Dendrocopos assimilis* bewohnt hier offenes, bewässertes Kulturland mit Dattelpalmen



**Abb. 4.** Männlicher Tamariskenspecht, anderes Männchen als Abb. 3 (mit stärker rot gezeichneter Kopfplatte) – Male Sind Woodpecker, a different male from Fig. 3 (with more red in crown). Minab, Iran, 13. April 2017. Foto: Ronny Hartwich

*Phoenix dactylifera* und Strauchbewuchs, unter anderem mit fruchtenden *Capparis decidua*. Weitere Brutvogelarten waren u. a. Hinduracke *Coracias benghalensis*, Purpurnektarvogel *Cinnyris asiaticus*, Gelbkehlsperring *Gymnoris xanthocollis* und Weißohrbülbül *Pycnonotus leucotos*.

Das Areal des Tamariskenspechts grenzt an der Straße von Hormuz an das des nahe verwandten Blutspechts *Dendrocopos syriacus*. In der Kontaktzone kommt es zur Hybridisierung der beiden Taxa (Haffer 1977). Vaurie (1959) beschrieb zwei solche Hybriden zwischen *assimilis* und *syriacus* aus dem südlichen Iran. Zunächst überraschte auch bei den beobachteten Vögeln, dass die rote Kopfplatte des männlichen Vogels (entgegen der Abbildung in Porter und Aspinall 2010) von dunklen Federn durchsetzt war. Dieses Merkmal wurde gelegentlich als Hinweis auf Hybrideneinfluss mit dem Blutspecht *Dendrocopos syriacus* gesehen (R.A. Dean, <http://deanar.org.uk/Iran2017/SindSyrianWoodpecker.htm>). Die Durchmischung der roten Kopfplatte mit dunkeln



**Abb. 5.** Bruthöhle von *Dendrocopos assimilis* – Nest hole of *Dendrocopos assimilis*.

Foto: Ronny Hartwich

Federn tritt aber anscheinend durchaus auch bei *Dendrocopos assimilis* selbst auf (Tab. 1). Weitere Charakteristika des Tamariskenspechts sind die Verbindung des Bartstreifes mit den schwarzen Mantelfedern sowie das breite weiße Muster in den Steuerfedern. Die Steuerfedern sind beim Blutspecht fast ganz schwarz, wobei sich der geringe Weißanteil im Schwanz des Blutspechtes an der Kontaktzone zum Tamariskenspecht weiter reduziert, was Vaurie (1959) als Merkmalsdivergenz („character displacement“, vgl. Brown und Wilson 1956) interpretierte. Sie betrifft entweder die Divergenz von Merkmalen, die in Zusammenhang mit der Ressourcennutzung stehen, oder Aspekte der „Arterkennung“. Letzteres käme im vorliegenden Fall in Frage, allerdings gibt es keine Hinweise darauf, dass die Schwanzfärbung bei der Partnerwahl eine Rolle spielt. Sie ist allerdings für alle Arten der Melanerpini sehr charakteristisch (H. Winkler, pers. Mitt.).

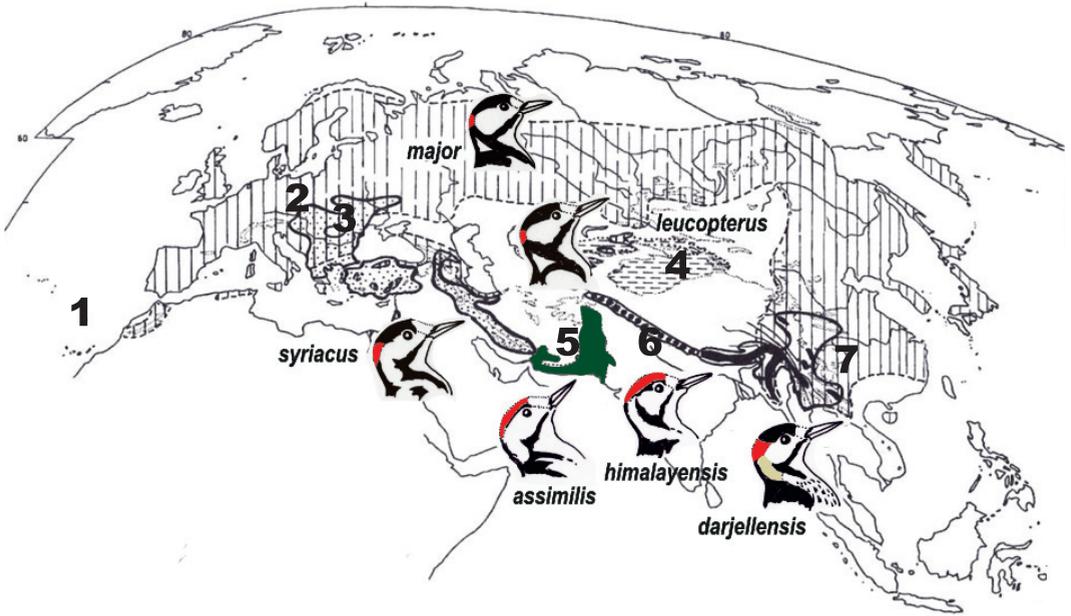
Tamarisken- und Blutspecht bilden zusammen mit weiteren Taxa die Artengruppe der paläarktischen „Buntspechte“ (Abb. 6). Blutspechte hybridisieren an den Kontaktzonen regelmäßig mit den

benachbarten Taxa (Abb. 7), so in Mitteleuropa mit dem Buntspecht *Dendrocopos major* (Winkler 1971, Figarsky und Kajtoch 2018). Über das Ausmaß der Hybridisierung mit dem Tamariskenspecht an der Kontaktzone im Iran gibt es kaum Informationen. Die Feststellung von Hybriden oder gar Rückkreuzungshybriden (vgl. Individuum in Abb. 10) ist ausschließlich mit feldornithologischen Methoden, zumal im Rahmen von kurzen Exkursionsaufenthalten, nicht sicher möglich. Hier bedürfte es ausführlicherer morphologischer und molekulargenetischer Methoden. Die vorliegende Mitteilung kann und will daher dieses interessante Thema nur anreißen.

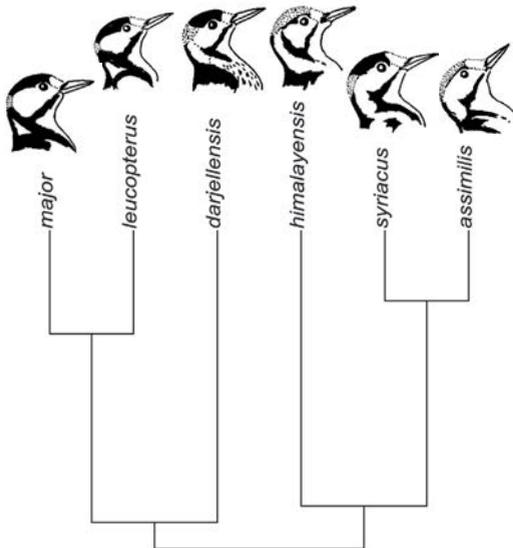
**Dank.** Prof. Dr. Hans Winkler, Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung, Wien, danken wir für den Stammbaum in Abb. 7 sowie kritische Hinweise zu einer früheren Fassung des Manuskripts, den Teilnehmern der Iran-Exkursion 2017 der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. für die gegenseitige Stimulation bei den Beobachtungen vor Ort. Brian Hillcoat half bei den englischen Textteilen.

**Tab. 1.** Feldkennzeichen des *Tamariskenspechts* – *Field characters of Sind Woodpecker*.

	Kopfplatte des ♂	Bartstreif	Steuerfedern
Winkler et al. 1995	red, usually with at least some black and/or grey of feather bases visible	extends to rear lower edge of ear-coverts, from where black band continues to upper mantle and narrow stripe to uppermost breast side	dark brown with white barring
Winkler und Christie 2002	red crown and nape with some black or grey feather bases visible	From bill to just behind lower ear-coverts, joined to black stripe that continues back to upper mantle and narrowly forwards to uppermost part at side of breast	black, outer two feather pairs with broad white bars
Porter und Aspinall 2010	all red crown and nape	black, extends less far down on breast, joins to upperparts	Keine Angabe
Gorman 2014	red crown flecked and bordered by black	extends to meet black area on neck-sides and lines to chest	black with outer two feather pairs barred white



**Abb. 6 (links).** Verbreitung der Artengruppe der Buntspechte in der Paläarktis. Das Verbreitungsgebiet des Tamariskenspechts ist grün markiert (aus Haffer et al. 2000, leicht verändert). Köpfe männlicher Vögel nach del Hoyo et al. (2002). – *Distribution of the members of the 'Great Spotted Woodpecker' species group in the Palearctic. The range of the Sind Woodpecker is shown in green (slightly adapted from Haffer et al. 2000). Heads of male birds after del Hoyo et al. (2002).* Fotos: 1. *Dendrocopos major canariensis*, ♀, Teneriffa (Foto: Jannik Jansons), 2. *Dendrocopos major pinetorum*, ♂, Oschenberg, Bayreuth, Oberfranken, 2018 (Foto: Robert Pfeifer), 3. *Dendrocopos syriacus*, ♀, Illmitz, Österreich (Austria), April 2017 (Foto: Ronny Hartwich), 4. *Dendrocopos leucopterus*, ♀, Tarungawald, Kasachstan, 2009 (Foto: Jochen Fünfstück), 5. *Dendrocopos assimilis*, ♀, Gaspir, Iran, April 2017 (Foto: Franz-Josef Mayer), 6. *Dendrocopos himalayensis*, Pangoot, Uttarakhand, Indien (Foto: Ronny Hartwich), 7. *Dendrocopos darjellensis*, Mount Victoria, Myanmar (Foto: Mark Piazzi).



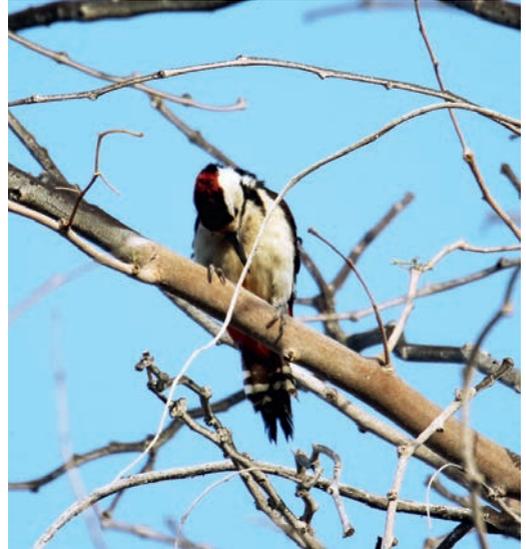
**Abb. 7.** Molekulare Phylogenie der „Buntspechte“ auf Basis mitochondrialer Daten („return-time-distribution“, Daten: GenBank und H. Winkler, orig.) – *Molecular phylogeny of the 'Great Spotted Woodpecker' group based on mitochondrial data (return-time-distribution; data: GenBank and Hans Winkler, original).*

## Literatur

- Besserer Frhr v (1921) Auszug aus dem Bericht über die am 4. Februar 1921 im Hotel Bamberger Hof abgehaltene Mitgliederversammlung. Anzeiger der ornithologischen Gesellschaft in Bayern 4: 24–25
- Brown WL, Wilson EO (1956) Character Displacement. Systematic Zoology 5: 49–64
- Dean RA; Sind <> Syrian Woodpecker *Dendrocopos assimilis* x *syriacus*. A selection of bird photographs from Iran, April 2017. <http://deanar.org.uk/Iran2017/SindSyrianWoodpecker.htm> (aufgerufen am 26. 05. 2018).
- Figarski T, Kajtoch L (2018) Hybrids and mixed pairs of Syrian and Great-spotted Woodpeckers in urban populations. Journal of Ornithology 159: 311–314
- Gorman G (2014) Woodpeckers of the World. The complete guide. Bloombury, Christopher Helm, London
- Haffer J (1977) Secondary contact zones of birds in northern Iran. Bonner zoologische Monographien 34: 1–64
- Haffer J, Rutschke E, Wunderlich K (2000) Erwin Stresemann (1889–1972) – Leben und Werk eines Pioniers der wissenschaftlichen Ornithologie. Acta historica Leopoldina Nr. 34, Halle an der Saale
- Porter R, Aspinall S (2010) Birds of the Middle East. Second Edition. Helm Identification Guide, London
- Skakuj M, Stawarczyk T (1994) Die Bestimmung des Blutspechts *Dendrocopos syriacus* und seine Ausbreitung in Mitteleuropa. Limicola 8: 217–241
- Vaurie C (1959) Systematic Notes on Palearctic Birds. No. 35 Picidae: The Genus *Dendrocopos* (Part 1). American Museum Novitates 1946: 1–29
- Vaurie C (1965) The Birds of the Palaearctic Fauna. Non-Passeriformes. Witherby Limited, London
- Winkler H (1971) Die artliche Isolation des Blutspechts *Picoides (Dendrocopos) syriacus*. Egretta 14: 1–20
- Winkler H, Christie DA (2002) Family Picidae (Woodpeckers). In: del Hoyo J, Elliott A, Sargatal J (ed.) Handbook of the Birds of the World. Vol. 7, Jacamars to Woodpeckers. Lynx, Barcelona
- Winkler H, Christie DA, Nurney D (1995) Woodpeckers. A guide to the Woodpeckers, Piculets and Wrynecks of the World. Pica Press, The Banks, Mountfield, East Sussex



**Abb. 8.** Tamariskenspecht-Paar – *Sind Woodpecker* pair. Fotos: Ronny Hartwich (oben/top), Mark Piazzai (unten/bottom).



**Abb. 9.** Tamariskenspecht *Dendrocopos assimilis* ♂. Beachte die weiße Zeichnung der äußeren Steuerfedern – *Sind Woodpecker* male. Note the white pattern on the outer tail feathers. Iran, 2017.

Foto: Ronny Hartwich



**Abb. 10.** Weiblicher Tamariskenspecht (?), anderes Individuum als Abb. 1. Der Vogel erinnert an einen Blutspecht (vgl. Skakuj und Stawarczyk 1994). Der Halsseitenstreif ist nur über ein sehr schmales Schulterband mit den Schulterfedern verbunden. – *Female Sind Woodpecker* (?), a different individual from Fig. 1. Iran, 2017.

Foto: Mark Piazzai



**Abb. 11.** Tamariskenspecht. Möglicherweise Jungvogel mit nicht ganz rein weißer Unterseite und weniger intensivem Rot an Bauch und Unterschwanzdecken –Sind Woodpecker. Possibly a juvenile with underparts that are not pure white and with less intense red on the belly and undertail-coverts. Iran.

Foto: Jochen Fünfstück

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [57\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Robert, Fünfstück Hans-Joachim, Hartwich Ronny, Mayer Franz-Josef, Piazzzi Mark

Artikel/Article: [Foto-Dokumentation Tamariskenspecht – Dendrocopos assimilis 93-101](#)